

Beschreibung

Des

Feyerlichen Einzugs :

Als

Sebro Hochst. Durchläucht/
HERZOG HERZOGIN

HERZOGIN

Joseph Ernst/
HERZOGIN

Des H. Röm. Reichs Fürst zu
Fürstenberg/ Land-Gräff in der Saar und
zu Stühlingen &c.

Dero

Durchl. Frau Gemahlin/
HERZOGIN HERZOGIN

HERZOGIN

Maria Anna/
HERZOGIN

Gebörne

Gräfin von Waldstein &c.

Den 31. Octobris An. 1723. das erste mahl in Dero
Hochfürstliche Lande eingeführet.

Verordnung

der kaiserlichen Majestät

in Betreff der

Verordnung

über die

Einrichtung

der

Verordnung

über die



Nachdem Se. Hochfürstl. Durchläuchtigkeiten den 14. Octobris von Nischburg in Böhmen aufgebrochen/ und ihre Reis mit 4. Post-Wägen fortgesetzt/ seynd Sie den 23. Octobris in dem Hochfürstlich-Fürstenbergisch-Möskirchischen Territorio angelangt/ und daselbst von dem Herrn Obervogt zu Neufern Namens Jhro Hochfürstl. Durchl. von Möskirch complimentirt worden; Die ganze dasige Burgerschaft stuhnde im Gewehr / und begleitete Se. Hochfürstliche Durchläuchtigkeiten zu beyden Seiten den ganzen Flecken hindurch/ da unmittelbar auf einer Höhe nächst dem Schloß das Geschütz zu dreymahlen gelöst wurde.

Des Abends/ als Sie etliche Biren-Schuß von der Statt und Residenz Möskirch kamen/ wurden Sie von Jhro Hochfl. Durchl. dem Fürsten/ der Fürstin/ und Dero Erb-Pringen Carl/ samt einigen Herrn Cavalliers und Dames, welche mit 5. Wägen Jhrer an eben diesem Ort erwartet/ auf das höflichste empfangen/ und bis in das Schloß begleitet; Der ganze Zug ware zu beyden Seiteneingeschlossen/

sen/ theils mit Dragonern, theils auch mit Land- u. Miliz zu Pferd. Gegen dem Stadt-Thor stuhnden zwey Compagnien Musquetiers mit klingendem Spihl und fliegenden Fahnen/ durch die ganze Stadt aber bis in den Schloß-Hoff ware die Burger schafft im Gewehr/ und alle Gassen waren mit einer grossen Menge Zuschauern übersezt. Währendem Einzug wurden die Stück auf einer Höhe nächst der Stadt zu dreyenmahlen gelöset/ und darauff von denen regulirten Troupen ein dreymahliges Salve gegeben; Zu Abends/ gleichwie auch die 8. folgenden Tage/ wurden Ihro Durchläuchtigkeiten von Ihro Durchleucht von Möskirch splendide bewühretet/ und mit all möglichster Diverfion unterhalten.

Samstags als den 30. Octobris giengen beyderseits Hochfürstl. Durchläuchtigkeiten von Möskirch und Stühlingen samt Dero Gefolg nacher Möringen/ (welches ebenfahls dem Hochfürstl. Hauß Möskirch zugehörig) und wurden unterwegs zu Neu-Hauß/ und dann vor dem Herzoglich-Württembergischen Stättlein Duttlingen/ vor welchem abermahlen die ganze Burger schafft in bester Ordnung im Gewehr stuhnde/ beehret.

In gedachtem Möhringen geschah ein gleiches/ und wurde daselbsten ebenermassen das Geschütz gelöset und dreymahliges Salve gegeben.

Sonntags darauff/ als den 31. Octobris, als Ihro Hochfürstl. Durchl. von Stühlingen gegen Zimmendingen kamen/ und daselbsten das Ihrige zum Ersten betretten/ präsentirten sich 2. Compagnien Land-Miliz, bestehend in 200. Pferd/ wie auch Dero sammtlichen Hrn. Rähte/ Ober- und Unter-Beamte zu Pferd in schönster Gal-la, unter deren Begleitung und ohnaußseßlichem Geschütz-lösen sowol nechst dem Stättlein Geislingen/ allwo dasiger Magistrat seinen untertänigsten Glückwunsch abgelegt/ die Burger schafft aber zu beyden Seiten im Gewehr stuhnde/ als auch auf dem Schloß Württemberg/ Sie endlichen in dem eine Stund unterhalb Donau-Eschingen gelegenen Dorff Pföhren angelangt/ allwo Sie von Ihro Excellenz Dero Gn. Fr. Mutter/ und Ihro Gn. Gn. Dero Fr. Fr. Schwöftern/ wie auch verschiedenen Hrn. Cavalliers und Dames empfangen

gen wurden; allhier wurde der Zug über das eine gute Stunde lange/ blatte/ und bis zu dem Hochfürstl. Residenz-Schloß Donau-Eschingen sich erstreckende Feld/ folgender Gestalten eingerichtet/ und sogleich angetreten :

- 1^{mo}. Gienge eine Troupe Land-Miliz von 100. Pferden.
- 2^{do}. Eine Wurst mit 6. Pferden bespannt/ worauff Ihre Hochfürstl. Durchl. Cammer-Dienere.
- 3^{tio}. Eine Chaise mit 6. Pferden/ in welcher zwey Secretarii, und zwey Capellains.
- 4^{to}. Eine Chaise mit 6. Pferden/ worinnen drey HHn Rähte.
- 5^{to}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ worinnen Hr. Baron v. Schreckenstein/ und Hr. Baron von Schellenberg.
- 6^{to}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ worinnen Hr. Baron v. Schellenberg/ und Hr. Baron von Ebingen.
- 7^{mo}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ in welchem Hr. Baron von Reischach/ und Hr. Baron von Hornstein.
- 8^{va}. Eine Compagnie Dragoner mit ihren Fahnen.
- 9^{no}. Zwölff Fürstl. wohlgezierte Sand-Pferd mit reichen Sattel/ Zeug/ und gestickten Decken.
- 10^{mo}. Sechs Fürstlich-Möskirchische Laquayen in schönster Galla-Livree.
- 11^{mo}. Ihre Hochfürstl. Durchl. von Möskirch/ Ihre Durchl. von Stühlingen/ Hr. Graff von Truckseß Scheer/ und Hr. Land-Graff Louis von Fürstenberg/ in einem Wagen mit 6. Pferden/ welche mit reich-silbern Geschirren bedeckt waren.
- 12^{mo}. Ihre Hochfürstl. Durchl. von Stühlingen Leib-Medicus, Hr. von Garderen/ und verschiedene HHn. Rähte zu Pferd.
- 13^{tio}. Zwey Fürstlich-Stühlingische Läufer/ und
- 14^{to}. Sechs Laquayen in Galla-Livree.
- 15^{to}. Ihre Hochfürstl. Durchl. die Fürstin von Möskirch/ Ihre Durchl. die Fürstin von Stühlingen/ Ihre Excellenz die Verwitibte Fr. Land Gräfin von Fürstenberg/ und Ihre Gn. die Fr. Gräfin Eleonora von Fürstenberg/ in einem verguldeten/ und mit 6. schönen auf das zierlichste auß-

- ausgeputzten/ mit verguldeten Zeugen belegten Rappen/
woneben 2. Sayduken in Galla-Livree hergiengen.
- 16^{to}. Die übrige *Hrn.* Beamte zu Pferd.
- 17^{mo}. Eine Troupe Dragoner.
- 18^{vo}. *Ihro Gn. Gn.* die *Frl. Gräfin Charlotte* und *Frl. Gräfin*
Lison von Fürstenberg/ und Fr. Obrist-Lieutenantin v.
Villemin, in einem mit 6. Pferden bespannten Wagen.
- 19^{no}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ worinnen *Ihro Gn. Gn.*
die Fr. Baronne von Reischbach/ und Fr. Baronne von
Gornstein.
- 20^{mo}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ worinnen *Ihro Gn. Gn.*
die Fr. Baronne de Fin, Fr. Baronne von Schellenberg/
und Fr. Baronne von Schreckenstein.
- 21^{mo}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ worinnen 2. *Hrn.* Räten
Frauen.
- 22^{do}. Ein Wagen mit 6. Pferden/ worinnen 2. *Hrn.* Beam-
ten Frauen.
- 23^{tio}. Eine Chaise mit 6. Pferden/ worinnen *Cañer- Jungfern.*
- 24^{to}. Eine Wurst mit 6. Pferden/ worauff verschiedene Bediente.
- 25^{to}. Eine Troupe von 100. Pferden Land-Miliz.

In solcher Ordnung nahm der Zug ohngefehr um 3. Uhr sei-
nen Anfang : Auf dem obbemelten grossen blatten Feld aber längst
der Donau hinauff an dem Weg stuhnden in schönster Ordnung :

- 1^{mo}. *Gr. Hauptmann d'Hadriual* mit seiner Compagnie zu Fuß
mit ihren Fahnen/ worbey eine Musique von Hoitbois
und Waldhorn.
- 2^{do}. Eine Compagnie Jäger/ und vor derselben 2. *Hrn.* Forst-
meisters/ *Gr. von Streng/ und Gr. von Pleyern.*
- 3^{tio}. *Gr. Capitain d'Huin* mit seiner Compagnie zu Fuß und ih-
rem Fahnen/ worbey abermahl Musique.
- 4^{to}. 100. Mann Land-Miliz auß der Don-Eschinger Zerschaft
mit Fürstembergischem Fahnen/ samt Musique.
- 5^{to}. 100. Mann Land-Miliz aus dem Schwarz-Wald mit Für-
stembergischem Fahnen/ Schallmeyern und Pfeiffen.

6^{to}. Hr. Obrist Wachtmeister de Vivier mit seiner Compagnie zu Fuß/ Fahnen und Musique.

7^{mo}. Hr. Bergmeister Zobel mit einer grossen Troupe von 80. Berg-Leuten in ihrem Berg-Aufzug/ deren ein jeglicher seine Haube mit dem Fürstenbergischen Wappen ausgezieret hatte; Ihre gewöhnliche Berg - Musique bestehende in Geigen/ Cytarn und Timbalen.

8^{vo}. Hr. Major Moulrian mit seiner Compagnie Grenadiers, Fahnen/ Trummel und Pfeiffen.

[Hierbey / gleichwie auch bey allem deme was folgt / und vorhergangen/ ware jederzeit Herr Baron de Fin zu Pferd/ welcher das ganze Werk dirigirte.]

Hinter einer jeglichen Compagnie auf dem gangen Feld waren Türkische Gezelt aufgeschlagen/ alle Soldaten waren gang neu montirt, und hatten sowol die regulirte/ als auch die Land - Miliz neue Fahnen.

Alles diles/ wie nicht weniger den gangen sich auf Drey-Viertel Stund-wegs ausbreitenden Zug kunte das Aug auf einmahl übersehen/ da inzwischen aus 36. hinter dem Schloß gepflangten Canonen und Böhlern unaufhörlich geseuret wurde.

Ihre Durchläuchtigkeiten langten ungefehr um halber 5. Uhr in Donau-Eschingen an/ und verfügten sich sogleich in dasige Pfarr-Kirche/ worinnen das Te Deum Laudamus gesungen/ und die Benediction mit dem Venerabile gegeben wurde.

Nach disem begaben Sie sich in Dero Appartementen/ von wannen Sie sehen kuntent/ wie unten in dem Schloß-Hoff die samtlliche Infanterie und hinter diser die Cavallerie, zur Rechten von der Jäger- und zur Linken von der Berg - Knappen - Compagnie eingeschlossen/ in bester Ordnung rangirt stuhnde/ welche/ nachdeme sie ihre Exercitien gemacht/ und zu dreyenmahlen Salve geben / mit klingendem Spihl und fliegenden Fahnen wider abgezogen.

Als

Als es bereits Finster ware/ präsentirten sich abermahlen die sammtlichen Berg-Leute in dem Schloß-Hoff mit ihren Berg-Liech-tern/ machten einen Crantz/ und sangen einige/ zu untertänigsten Ehren Ihro Hochfürstl. Durchläuchtigkeiten Eigens-gemachte/ und mit ihren gewöhnlichen Instrumenten accompagnirte Berg - Lieder ab/ worbey die Grenadiers eine Menge Lust = Granaden spielten. (Eben dieses wurde auch folgenden Tags widerholet.)

Diese Nacht/ wie nicht weniger die vier nachkommende Tage/ wurden 6. Tafeln gehalten; Dinstags wurde eine Jagds- Belustigung angestellt; Donnerstag das Fest des H. Caroli solennissime celebrirt; Frentags aber/ nach abermahliger Jagd/ nahmen Ihro Hochst. Durchl. von Möskirch/ wie auch die Hrn. Cavalliers und Dames ihre Rück-Reyse/ und wurde also die Solennitat geschlossen.

Ben allem diesem hat man sonderlich beobachtet/ daß/ da vile Tag vorhero Trüb/ Neblicht/ Ungeßümm/ Sturm- auch Regen- Wetter angehalten/ sich dennoch der Himmel gegen der Zeit des Einzugs gänglichen ausgeheiteret/ und einen überaus annehmlichen Tag geben. Auch sonst ben der ganzen Solennitat nicht die geringste Verwirrung/ vielmehr eines einzigen Menschen Beschädigung sich zugetragen/ sonderen alles durchaus in schönst- und bester Ordnung nach Wunsch abgeloffen.

GOTT gebe/ daß dieses eine sichere Bedeutung/ und würcklicher Anfang unzählbarer Glücks = Tage/ für beyderseits Hochfürstliche Durchläuchtigkeiten und Derro hohes Hause seye.

